Ueber die Larven einiger Aspidiotus-Arten.

Von

Dr. *W. May.*

Mit vier Abbildungen im Texte.

Während die Unterscheidung erwachsener weiblicher Diaspinen nach den Hinterleibsenden keinerlei Schwierigkeiten darbietet, ist die der ersten Larvenstadien verhältnismäßig schwer durchführbar und nur bei guten Präparaten mit starken Vergrößerungen möglich. Ich untersuchte die Larven der amerikanischen Diaspinen Aspidiotus perniciosus, A. ancylus und A. camelliae sowie der bei uns heimischen A. ostreaeformis und fand folgendes:

Das Hinterleibsende der Larven von *Aspidiotus perniciosus* (Fig. 1) zeigt zwei große Mittellappen, deren äußerer Rand treppenförmig gestaltet ist. Zwischen ihnen befinden sich zwei kleine Höckerchen, auf denen sich je ein gerade gestreckter Dorn erhebt, der etwa die Länge der Mittellappen besitzt. Nach außen von den Mittellappen stehen jederseits in größeren Zwischenräumen drei bis vier hakenförmig gebogene Borsten, jede vor einem Einschnitt, dessen Rand eine wurstförmige Chitinverdickung aufweist. In dem ersten Einschnitt befinden sich zwei kleine mit Leitz Okular 3 und Objektiv 8 eben noch zu erkennende Platten.

Diese Platten bieten wohl noch das beste Unterscheidungsmerkmal zwischen den Larven der verschiedenen Arten dar, während die Unterschiede der übrigen Charaktere (Lappen, Einschnitte, Borsten, Chitinverdickungen) meist so minimal, variabel und relativ sind, daß sie für die Praxis nur geringe Bedeutung beanspruchen können. Die Platten konnte ich bei *A. ancylus* (Fig. 2) und *A. ostreaeformis* (Fig. 4) selbst mit Okular 4 und Zeißscher Ölimmersion bei den mir vorliegenden Präparaten nicht erkennen, und sie können vorläufig als nicht vorhanden angesehen werden, womit jedoch die sorgfältige Untersuchung eines größeren Materials in Bezug auf diesen Punkt nicht für überflüssig erklärt werden soll. Ebenso fehlen die Platten bei *A. ostreaeformis*, dessen Unterscheidung von *A. ancylus* jedoch bei der Untersuchung des eingeführten amerikanischen Obstes nicht in betracht kommt. Bei *A. camelliae* (Fig. 3) sind Platten in den beiden Einschnitten des Hinterleibsendes vorhanden, aber erst mit Zeißscher Wasserimmersion J nachweisbar, also viel kürzer als bei A. perniciosus. Außerdem unterscheidet sich das Hinterleibsende der Larven von A. camelliae noch von dem der Larven von A. perniciosus durch Größe und Form der Mittellappen sowie besonders durch die bedeutendere Länge und den treppenförmigen Absatz der beiden zwischen den Mittellappen stehenden Höckerchen. —

Fig. 1.
Aspidiotus perniciosus
(Pfirsichzweige, Manley [N. Amerika].)

Fig. 2.
Aspidiotus aucylus.
(Baldwins, Canada.)

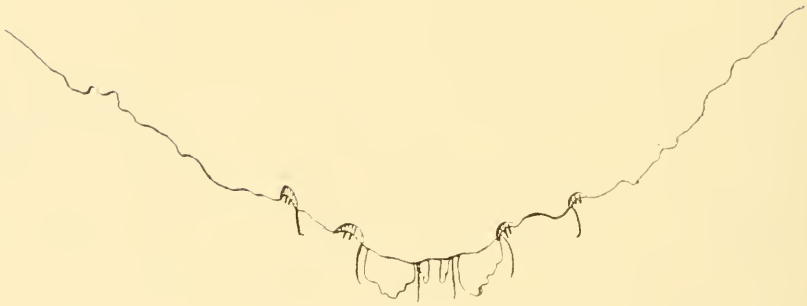

Fig. 3.
Aspidiotus camelliae
(Newton Pippins, Nordamerika.)

Fig. 4.
Aspidiotus ostreaeformis.
(Birnenzweige, Geisenheim.)

Folgende Tabelle giebt eine Übersicht der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der Larven der drei von mir untersuchten amerikanischen Aspidiotus-Arten:

Species	Mittellappen	Höckerchen	Platten
A. perniciosus	mittelgroß	sehr klein, oben etwas konkav	im ersten Einschnitt (mit Leitz Okular 3, Objektiv 8 sichtbar).
A. ancylus	etwas kleiner als bei A. perniciosus	sehr klein, oben konvex	fehlen.
A. camelliae	viel größer als bei A. perniciosus	viel länger, mit treppenförmig. Absatz auf der Außenseite	im ersten und zweiten Einschnitt (mit Okular 4 und Zeiß Wasserimmersion J sichtbar).

Hamburg, Station für Pflanzenschutz, Februar 1899.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): May Walther

Artikel/Article: Ueber die Larven einiger Aspidiotus-Arten. 149-153